

Geistige Planwirtschaft in 5 Anzeigenseiten

Die neuen Volkheitbände

Erziehen ist ausreuten und pflanzen. So wenden sich denn diese Bücher jätend gegen den Maschinenglauben der Zeit, der nur Fabriziertes, aber nicht Gewachsenes kennt, gegen die Verrohung und Verflachung des öffentlichen Lebens, gegen die unzulängliche Deutung des Begriffes Demokratie, gegen den Bildungsnob, der aus wahllosen Übersetzungen alle Welt besser denn aus eigenem Bucherlebnis das eigene Volk kennt. Sie pflanzen Neues. Der zu Bildende wird an die Quellen selber herangeführt, zum Miterleber eines tausendfältigen Lebensvorganges gemacht, lernt, was man eigentlich von Natur und Blut ist, und wird zum Volk im Staat geleitet. Es ist eine Einführung in das geschichtlich bezeugte deutsche Wesen, wie das deutsche Schrifttum es noch nicht hatte.

Professor Josef Nadler in Königsberg

Mythos

1. Zauber und Segen / Eugen Fehrle.

Reiche Aufschlüsse über Form und Inhalt, Herkunft und Wirkung des sogenannten alten Volksaberglaubens, der durchaus mythische Grundlagen hat.

2. Sanct Brandans Meerfahrt. Ein hübsch Lesen, was er Wunders auf dem Meer erfahren hat / Richard Benz.

Diese Legende, hinter der man wahrscheinlich eine vorkolumbische Entdeckung Amerikas zu suchen hat, ist eines der interessantesten Zeugnisse des kosmischen Denkens in der religiösen Gotik. Wegen der phantastischen Fahrten durch Himmel und Hölle kann man sie das deutsche Gegenstück zu Dantes Göttlicher Komödie nennen.

3. De sterke Baas. Geschichten um den starken Klaas Andrees, den keen een smieten kann. / Johann Kruse.

Klaas Andrees ist ein norddeutscher Eulenspiegel, in dessen Streichen und Wigen bäuerliche Schlagfertigkeit und Kraftgefühl ihren Spott und Humor ausgelassen haben. Es ist fast ein Seitenstück zu Münchhausen.

4. Tanzlieder Neidharts von Reuenthal / Wilh. Röfle.

Dem Original ist die Übertragung gegenübergestellt. Das Wichtige ist, hier werden diese Lieder mit den Originalmelodien jener Zeit um 1200 herausgebracht. Ein seltenes Beispiel alter Musik.

Geschichte

5. Langobardische Königsgeschichten / Walter Bulst.

Das Sagenut der Langobarden erinnert in seiner Urgewalt und Tragik an Island. Jeder Italienreisende sollte sie kennen, denn nur durch sie kann man die heutige Lombardei in ihrer vollklichen Zusammensetzung richtig verstehen. Die Langobarden beherrschten Italien vor den Hohenstaufen bis zum Süden.

6. Deutsches Frauenleben in der Zeit der Sachsenkaiser und der Hohenstaufen. / Lulu v. Strauß und Torney.

Von der bäuerlichen Hausfrau bis zur edlen Dame des ritterlichen Minnesängers und der ekstatischen Nonne der Gottesmystik baut sich hier in künstlerisch gestalteter Anschaulichkeit die seelische Entfaltung der deutschen Frau von 900—1200 auf. Zu Beginn ein unpersönliches Wesen, steht sie am Schluß als Hüterin seiner Sitte und religiösen Lebens.

7. Das Leben des Kaisers Friedrich II. von Hohenstaufen / J. O. Plafmann.

Das Andenken des größten Hohenstaufen, des ersten modernen Menschen im Mittelalter (Jakob Burckhardt) lebt im Volksbewußtsein, verschmolzen mit der Gestalt Barbarossas in der Kyffhäuser Sage fort. Sein Leben war der letzte Traum germanischer Weltbeherrschung bis zum Orient.

8. Die Wartburg. Eine steinerne Chronik deutscher Menschen / Otto Karl Müller.

Die Wartburg ist Symbol des deutschen Geisteslebens; Menschen und Ereignisse, die durch Jahrhunderte an der Wartburg mitgebaut haben, werden gestaltet: die Landgrafen, die Minnesänger, Luther, Goethe, der Schwur der Burschenschaftler, Schwind. Hier wird das Symbol lebendig.

9. Rund um Wallenstein / Alfred Weise.

Der Gegenspieler zu Gustav Adolf ist ein psychologisches Rätsel, das nicht nur Schiller allein zu dichterischer Darstellung gereizt hat. Hier handelt es sich weniger um Kriegstaten, als um ein außer gewöhnliches, persönlich gelebtes Leben.

10. Der große Kurfürst / F. W. Schaafhausen.

In kraftvoller Darstellung gestaltet Schaafhausen den Großen Kurfürsten, der Persönlichkeit, Staatengründer und Politiker zugleich war. So gewinnt jede sachliche Leistung als Fürst persönliche Särbung, und der werdende preussische Staat trägt das Gepräge der großen Persönlichkeit.

11. Fürst Bismarck. Selbstzeugnisse zu Bauern- tum und Natur. / Hermann Haß.

Ein Volksbuch, das einmal geschrieben werden mußte. Man erlebt Bismarck als elementaren Kraftmenschen, verwurzelt in seinem bäuerlichen Denken und im Boden seines Landes.

12. Ernst Abbe als Führer zur Volksgemeinschaft. / Werner Wesselhoeft.

Ernst Abbe, der Gründer der Zeisswerke in Jena, stand zu seinen Arbeitern nicht als kapitalistischer Unternehmer im Sinne eines Marx, sondern als ein die Volksgemeinschaft Suchender im Sinne von Lagarde. Darum machte er sein Werk zu einer gemeinnützigen Stiftung.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

®